15TH ethnocineca

INTERNATIONAL DOCUMENTARY FILM FESTIVAL VIENNA

#ETHNOCINECA

MAY 6TH – 13TH 2021

ONLINE EDITION

www.ethnocineca.at

„Once upon a Time in Venezuela" © Anabel Rodríguez Ríos, 2020

ethno**cineca ONLINE EDITION 2021**

Alle Filme sind für die Dauer der jeweiligen 2 Spieltage, von 0–24 Uhr, online über unsere Webseite **www.ethnocineca.at** zugänglich.

Das Ausleihen der Filme kostet 3,90 € pro Filmprogramm.

Nach der Registrierung und dem Kauf können Sie das Filmprogramm im Zeitraum dieser 48 Stunden ansehen. Verfügbare Zahlungsmethoden sind Kreditkarte und Paypal.

Die Teilnahme an allen Rahmenprogrammen ist kostenlos. Wir bitten um formlose Registrierung unter Angabe des Events, Namen und E-Mailadresse ab 1. Mai 2021 an **registration@ethnocineca.at.** Sie erhalten vor dem jeweiligen Zoom-Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten zur Veranstaltung.

Ermäßigungen:

Die ethno**cineca** ist Partner von Hunger auf Kunst und Kultur, initiiert 2003 von Schauspielhaus Wien und der Armutskonferenz. Für Kulturpass-Besitzer*innen stellt die ethno**cineca** 2021 zehn Freitickets pro Film zu Verfügung.

Mitglieder des Ö1 Club und von Ö1 intro, dem „Kulturöffner" für junge Menschen bis 30 Jahre, können unter Angabe ihrer Mitgliedsnummer für alle Filme vergünstigte Tickets mit einem Rabatt von 25% anfordern.

Für Ermäßigungen schreiben Sie bitte bis einschließlich 11. Mai 2021 ein E-Mail an **registration@ethnocineca.at**. Alle weiteren Details finden Sie auf unserer Webseite.

Alle Informationen zum Programm der ethnocineca ONLINE EDITION finden Sie auf www.ethnocineca.at/onlinefestival

Alle Filme werden in Originalsprache mit engl. Untertiteln (OmeU) gezeigt. Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten.

Die Jubiläumsaugabe der ethno**cineca** 2021 wurde ursprünglich als Hybrid Festival geplant. Das vollständige Programm, welches 52 Filme aus 46 Ländern umfasste, und aufgrund von Covid-19 abgesagt werden musste, finden Sie auf unserer Webseite **www.ethnocineca.at/en/hybridfestival/ .**

Wir freuen uns, mit der ethno**cineca ONLINE EDITION** etwas Kinoatmosphäre in die Wohnzimmer und auf die Displays bringen zu können und wünschen gute Unterhaltung mit den Filmen und spannenden Austausch bei den Live-Events.

Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel und das Team der ethno**cineca**

ÜBERBLICK

Vorwort zum Programm 2021 07
Über uns 10
Rahmenprogramm 11
Wettbewerbe 15
Eröffnung 17
Programmübersicht 17
Langfilme A–Z 19
Kurzfilme A–Z 29

RAHMEN-PROGRAMM

Keynote 11
Masterclass 11
Film Talk 12
Podiumsdiskussion 12
Roundtable Discussion 13
Award Ceremony 13

We need to see the world from as many perspectives as possible

LANGFILME A–Z

A FISH TALE 19
AMOR FATI 19
BOSCO 20
DAYS OF CANNIBALISM 20
ECSTASY 21
EDEN TRIBAL 21
I LOVE YOU I MISS YOU I HOPE I SEE YOU BEFORE I DIE 22
LAPÜ 22
LIVING WATER 23
MANY CHICKENS, LOTS OF LUCK 23
ONCE UPON A TIME IN VENEZUELA 24
RIFT FINFINNEE 24
SCHEME BIRDS 25
THE BODY WON'T CLOSE 25
THE EXCELLENCY 26
THERE IS NO OTHER PLACE 26
THERE WILL BE NO MORE NIGHT 27
THRESHOLD 27
VICTORIA 28
ZAHO ZAY 28

KURZFILME A–Z

ASAK 29
ATTENTION ALL PASSANGERS 30
HUNTSVILLE 30
MATHILDE AND THE LOVE ROOM 31
SEAHORSE 31

VORWORT

Die fünfzehnte Ausgabe der ethno**cineca** – International Documentary Film Festival Vienna findet als Online Edition von 6. bis 13. Mai 2021 statt. An 8 Tagen zeigt die ethno**cineca** **ONLINE EDITION** mit 20 Lang- und 5 Kurzfilmen aktuelles Dokumentarfilmkino. Die Filmprogramme können jeweils an den beiden Spieltagen angesehen werden und sind eine Auswahl aus insgesamt 52 herausragenden Dokumentarfilmen, die wir für das ursprünglich in den Kinos geplante Programm unserer Jubiläumsedition kuratiert hatten. Begleitet werden die Filme von einem umfangreichen Rahmenprogramm, das ebenfalls online in Form von Live-Events stattfinden wird.

Unter Anwesenheit der Filmemacherin startet die ethno**cineca** **ONLINE EDITION** am 6. Mai mit einem feierlichen Eröffnungsabend mit der Europapremiere von Threshold von der brasilianischen Filmemacherin Coraci Ruiz und einer Keynote Lecture von Christos Varvantakis. Ruiz erzählt autobiographisch im diesjährigen Eröffnungsfilm von Emanzipationsprozessen, Wendepunkten und gesellschaftlichen Umbrüchen, sowie dem Kampf um Selbstbestimmtheit dreier Genrationenen ihrer Familie. Varvantakis beleuchtet in seinem Vortrag, aufbauend auf seiner aktivistisch-akademischen Grenzwanderung, wie Kultur- und Sozialanthropolog*innen ihren Forschungsarbeiten gerade in Zeiten großer Veränderungen mittels Film Gehör verschaffen.

Im Laufe der Festivalwoche folgen zahlreiche Filmgespräche, eine Masterclass, vertiefende Diskussionsrunden und Talks sowie die Preisverleihung der fünf Wettbewerbskategorien.

Der diesjährige Programmschwerpunkt **TURNING POINTS** beschäftigt sich mit Filmen, die sich kulturellen, ökoglobalen und soziopolitischen Wendepunkten und Kehrtwenden widmen und deren Dynamiken zum Anlass für die Auseinandersetzung mit persönlichen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Veränderungen nehmen. Wir beleuchten, wie das dokumentarische Filmschaffen Umbrüche oder Wendepunkte mitgestalten oder sogar initiieren kann. Unser Programmschwerpunkt steht somit auch für die Hoffnung, stets seine Chancen – auch entgegen aller Erfolgsaussichten – zu nutzen und ein aktiver Teil großer Veränderungen zu werden.

In der diesjährigen **Masterclass** mit Teboho Edkins, der 2021 bereits mit seinem dritten Film im Programm der ethno**cineca** vertreten ist, setzen wir uns mit hybriden Formen des Dokumentarfilms auseinander. Teboho Edkins, Regisseur des Programmfilms DAYS OF CANNIBALISM, spricht über seinen filmischen Zugang zu dem Crossover Genre zwischen Dokumentar- und Spielfilm.

Die **Podiumsdiskussion** „Body Politics – Über Emanzipationen, Wendepunkte und Transformationen" widmet sich den filmischen Zugängen dreier in Brasilien arbeitenden Regisseur*innen in der Auseinandersetzung mit dem (eigenen) Körper. Im Gespräch erörtert Ana de Almeida mit den Filmemacher*innen Coraci Ruiz (THRESHOLD), Moara Passoni (ECSTASY) und Mattijs van de Port (THE BODY WON'T CLOSE) die Rolle des Körpers als Ort der Liebe und des Begehrens, als Ausdrucksfläche von und für Selbstbestimmung und als Ressource für Widerstand und Empowerment.

In der **Round Table Discussion** in Kooperation mit dem CAFFE-Netzwerk (Coordinating Anthropological Film Festivals in Europe) erörtern wir gemeinsam mit Beate Engelbrecht (GIEFF), Peter Crawford (NAFA), Barberine Feinberg (Festival International Jean Rouch) und Jari Kupiainen (Viscult) die Rolle europäischer ethnographischen Filmfestivals in der postkolonialen Auseinandersetzung mit Filmproduktion und globaler Distribution von Bilderwelten. Wir reflektieren über den Auftrag anthropologischer Filmfestivals und entwerfen Perspektiven für die Zukunft.

Im **Film Talk** spricht Pavel Borecký zu seinem Langfilmdebüt LIVING WATER. Als Sozialanthropologe und audiovisueller Ethnograph widmet sich Borecký in seiner Forschung dem Konflikt um die letzte reichhaltige Trinkwasserquelle der Region des Wadi Rum, der zwischen dem jordanischen Staat, landwirtschaftlichen Unternehmen und den Bewohner*innen der Stadt ausgetragen wird. In Kooperation mit dem Vienna Visual Anthropology Lab diskutieren wir neuen Formen des ethnografischen Films und

erkunden die ökographischen und geopoetischen Dimensionen im Dokumentarfilm LIVING WATER.

Am Dienstag, den 11. Mai, findet die **Award Ceremony** ebenfalls als Live-Event statt. Auch in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr, werden die fünf ethno**cineca** Filmpreise trotz der Verlagerung des Festivals in den virtuellen Raum vergeben. Die Kategorien International Documentary Award (IDA), Austrian Documentary Award (ADA), Excellence in Visual Anthropology Award (EVA), International Shorts Award (ISA) sowie ethno**cineca** Student Shorts Award (ESSA) unterstreichen die Exzellenz dieser hervorragenden Produktionen.

Wir freuen uns, mit der ethno**cineca ONLINE EDITION** zur 15ten Jubiläumsausgabe etwas Kinoatmosphäre in die Wohnzimmer und auf die Displays bringen zu können und wünschen gute Unterhaltung mit den Filmen und spannenden Austausch bei den Live-Events.

Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel
Künstlerische Leitung

VEREIN

Die ethno**cineca** ist als Verein organisiert, dessen Team es sich zur Aufgabe gemacht hat, internationales Dokumentarfilmkino in Österreich zu fördern und sozialwissenschaftliche Diskurse mittels ethnographischem Film einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die gemeinsame Leidenschaft für die Dokumentarfilmkunst ist Antrieb und Grund, warum es die ethno**cineca** gibt.

TEAM 2021

Künstlerische Leitung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel
Geschäftsführung: Marie-Christine Hartig, Martin Lintner, Katja Seidel, Nóra Soponyai
Programmkoordination & Gästebetreuung: Nóra Soponyai, Simone Traunmüller
Marketing: Rocío Burchard Rodriguez, Iva Bak
Kooperationen: Hannah Hauptmann
Gästebetreuung: Nóra Soponyai, Simone Traunmüller
Finanzierung: Martin Lintner, Katja Seidel, Marie-Christine Hartig, Nora Soponyai
Technik und Kopiendispo: Matthias Grausgruber
Festivalassistenz: Ashrita Achar, Iva Bak, Andrea Erja, Khadiga Mebarek, Flora Mory, Florence Naly, Patrick Liebl, Theo Sperl
Redaktionelle Assistenz: Julian Grill

Website: Martin Lintner
Festivaltrailer: Martin Lintner
Grafik: Cati Krüger, Martin Lintner
Presse: Elke Weilharter, Sky unlimited

ethnocineca
INTERNATIONAL DOCUMENTARY FILM FESTIVAL VIENNA

ethnocineca ONLINE EDITION 2021

Alle Information zum Programm der ONLINE EDITION finden Sie auf www.ethnocineca.at/onlinefestival.

Alle Filme können für 3,90 € für die Dauer der jeweiligen 2 Spieltage, von 0–24 Uhr, ausgeliehen werden.

Die Teilnahme an allen Rahmenveranstaltungen ist kostenlos.

Wir bitten um Registrierung unter Angabe des Events, Namen und E-Mail Adresse ab 1.Mai 2021 an registration@ethnocineca.at. Sie erhalten vor dem jeweiligen Zoom-Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten.

TURNING OUT AND TURNING UP: ETHNOGRAPHISCHER DOKUMENTARFILM AM SCHEIDEWEG

Keynote

Dr. Christos Varvantakis
Goldsmiths, University of London

KEYNOTE LECTURE IN ENGLISCHER SPRACHE

Wie kommunizieren Sozialwissenschaftler*innen ihre Forschung einem breiteren Publikum? Wie melden wir uns zu Wort in einer Zeit, in der sozialwissenschaftliche Erkenntnisse mehr denn je gebraucht werden, um unsere sozialen Welten und unseren Alltag sinnvoll zu gestalten, während gleichzeitig die Sozialwissenschaften unter Mittelkürzungen und zunehmender Geringschätzung innerhalb neoliberaler Gesellschaftsstrukturen leiden? Audiovisuelle und multimodale Forschungsarbeiten, die mit einem kollaborativen Ethos und aktivistischen Sensibilitäten arbeiten, sind in den letzten Jahren wieder aufgetaucht und helfen, sozialwissenschaftliches Wissen zu kommunizieren. Digitale Technologien, Online-Infrastrukturen und Filmfestivals bieten wachsende Möglichkeiten für die Produktion und Verbreitung, werfen aber auch Fragen zu Themen wie Zugänglichkeit, Vielfalt und Machtungleichheiten auf. Als Forscher, Mitherausgeber einer Zeitschrift und Kurator eines Festivals befasse befasst sich Varvantakis in dieser Keynote mit den aufgeworfenen Fragen und schlägt Möglichkeiten vor, wie in den Räumen und Gemeinschaften der ethnographischen Filmproduktion und -verbreitung Sorgfalt (politics of care) praktiziert werden kann.

Wir bitten um Registrierung zur Veranstaltung unter Angabe des Events, Namen und E-Mail Adresse ab 1. Mai 2021 an registration@ethnocineca.at. Sie erhalten vor dem Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten.

MASTERCLASS MIT TEBOHO EDKINS

Masterclass

Teboho Edkins
Filmemacher

MASTERCLASS IN ENGLISCHER SPRACHE

Die Geschichte des Dokumentarfilms als Filmgenre ist immer mit der Frage verbunden, wie die Repräsentation der sozialen Wirklichkeit gestaltet wird. In der diesjährigen Masterclass mit Teboho Edkins beschäftigen wir uns mit hybriden Formen des Dokumentarfilms, einem Crossover-Genre zwischen Dokumentar- und Spielfilm. In seiner hybriden Herangehensweise hinterfragt Edkins die Grenzen und Möglichkeiten des Dokumentarfilms und arbeitet mit Komponenten unterschiedlicher Spielarten des Kinos. Seine „kontrollierte" oder „inszenierte" Realität verwendet fiktionale Elemente des Geschichtenerzählens und spielt mit der Gattung des Westerns oder Gangsterfilms innerhalb des Dokumentarfilms. Seine Filme und Kurzdokus wurden auf zahlreichen Filmfestivals rund um den Globus gezeigt. Nach „Coming of Age" (2015) und „I am Sheriff" (2018) präsentiert Teboho Edkins nun seinen neuesten Film DAYS OF CANNIBALISM im Rahmen der ethno**cineca Online Edition.**

Wir bitten um Registrierung zur Veranstaltung unter Angabe des Events, Namen und E-Mail Adresse ab 1. Mai 2021 an registration@ethnocineca.at. Sie erhalten vor dem Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten.

FILM TALK MIT PAVEL BORECKÝ

Filmtalk

Pavel Borecký
Sozialanthropologe, Filmemacher

FILM TALK IN ENGLISCHER SPRACHE

Im diesjährigen **Film Talk** gibt Pavel Borecký Einblick in sein Langfilmdebüt LIVING WATER. Als Sozialanthropologe und audiovisueller Ethnograph widmet sich Borecký in seiner mehrjährigen Forschung dem Konflikt um die letzte reichhaltige Trinkwasserquelle der Region des Wadi Rum, der zwischen dem jordanischen Staat, landwirtschaftlichen Unternehmen und den Bewohner*innen der Stadt ausgetragen wird. In Kooperation mit dem Vienna Visual Anthropology Lab des IKSA der Universität Wien und der Visual Studies Platform der CEU diskutieren wir mit Borecký neue Formen des ethnographischen Films und der Sensory Ethnography und erkunden die ökographischen und geopoetischen Dimensionen eines über die menschliche Spezies hinausgehenden Zugangs zum Geschichtenerzählen, die Pavel Borecký in LIVING WATER auslotet.

Wir bitten um Registrierung zur Veranstaltung unter Angabe des Events, Namen und E-Mail Adresse ab 1. Mai 2021 an registration@ethnocineca.at. Sie erhalten vor dem Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten.

BODY POLITICS – ÜBER EMANZIPATIONEN, WENDEPUNKTE UND TRANSFORMATIONEN

Podiumsdiskussion

mit
Moara Passoni
Filmemacherin
Mattijs van de Port
Filmemacher
Coraci Ruiz
Filmemacherin

PODIUMSDISKUSSION IN ENGLISCHER SPRACHE

Die Podiumsdiskussion widmet sich drei filmischen Zugängen in der Auseinandersetzung mit dem (eigenen) Körper. Die zwei brasilianischen Filmemacherinnen Coraci Ruiz und Moara Passoni sowie der in Brasilien arbeitende Regisseur und Anthropologe Mattijs van de Port diskutieren den Körper als Ort der Liebe und des Begehrens, als Ausdrucksfläche von Kontrolle und Selbstbestimmung, sowie als Ressource für Widerstand und Macht. Sie sprechen darüber, wie Körper und soziopolitische Gefüge einander mitbestimmen und wie Transformationen und Emanzipationen an signifikanten Momenten oder „Wendepunkten" stattfinden. In einem poetischen filmischen Reigen bietet THE BODY WON'T CLOSE von Mattijs van de Port eine Reflexion über mythische Verklärung, das sich Öffnen und Verschließen, sowie über die eigene sexuelle Orientierung und ihre körperlich-sensorische Erfahrung. In THRESHOLD thematisiert Coraci Ruiz nicht nur die Geschlechtsumwandlung ihrer Tochter, sondern auch die Emanzipation einer neuen Generation junger Brasilianer*innen vor dem Hintergrund der Errungenschaften der Generation ihrer Mutter für Gleichberechtigung. In dem Kunstfilm ECSTASY reflektiert Moara Passoni mit Hilfe eines Alter Egos ihre eigene, von Magersucht geprägte Vergangenheit und die darin zum Ausdruck kommenden gesellschaftlichen Zwänge und Vorstellungen. Im Gespräch mit Ana de Almeida diskutieren sie die unterschiedlichen visuellen und narrativen Ansätze zum Körper als Schnittstelle zwischen Individuum und Gesellschaft. Die Filme stehen am 8. und 9. Mai online zur Verfügung.

Wir bitten um Registrierung zur Veranstaltung unter Angabe des Events, Namen und E-Mail Adresse ab 1. Mai 2021 an registration@ethnocineca.at. Sie erhalten vor dem Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten.

WAYS OF SEEING GLOBALLY: ZUR ROLLE EUROPÄISCHER ANTHROPOLOGISCHER FILMFESTIVALS

CAFFE Network

Roundtable Discussion

mit

Barberine Feinberg (Festival Jean Rouch)

Beate Engelbrecht (GIEFF)

Peter Crawford (NAFA)

Jari Kupiainen (Viscult)

ROUNDTABLE DISCUSSION IN ENGLISCHER SPRACHE

Anlässlich ihres 15ten Jubiläums veranstaltet die ethno**cineca** eine Roundtable Diskussion mit Mitgliedern des CAFFE-Netzwerks (Coordinating Anthropological Film Festivals in Europe). Der Roundtable beschäftigt sich mit Fragen zum Auftrag einer öffentlichen visuellen Anthropologie und der Dekolonisierung ethnographischer Filmfestivals, welche die Plattform für soziokulturelle Narrative bilden, und die nicht nur Geschichten aus Perspektiven des Nordens, sondern auch aus jenen des globalen Südens heraus erzählen wollen. Welches sind die Vermächtnisse, die es zu bewahren gilt, und welchen Veränderungen muss Rechnung getragen werden, um eine globale Perspektive zu fördern? Vier Festivalleiter*innen sprechen über diese und andere Fragen und diskutieren kritisch, wie ethnographische und dokumentarische Filmfestivals in einem Moment drastischer Veränderungen des globalen soziokulturellen Miteinanders menschliche Verbindungen und gegenseitiges Verständnis fördern und stärken können.

Wir bitten um Registrierung zur Veranstaltung unter Angabe des Events, Namen und E-Mail Adresse ab 1. Mai 2021 an registration@ethnocineca.at. Sie erhalten vor dem Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten.

AWARD CEREMONY

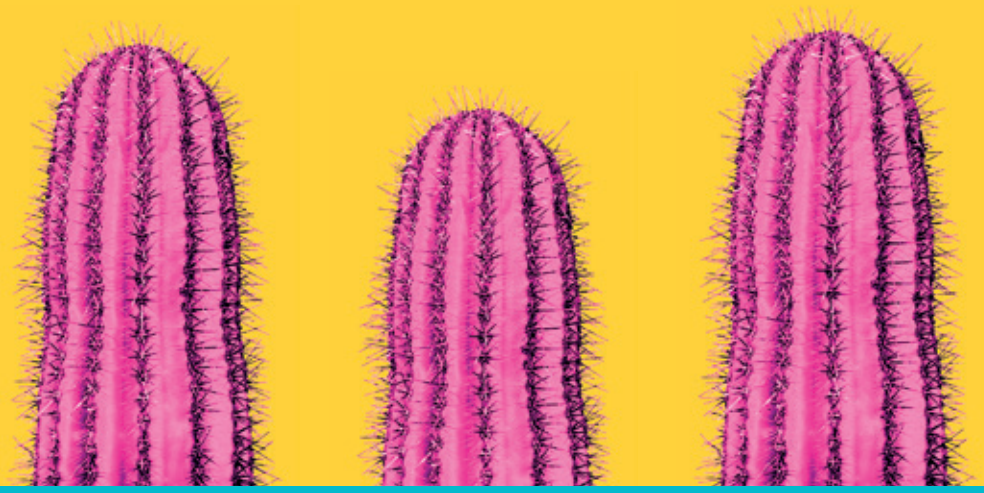
Am Dienstag, den 11. Mai 2021, findet die **Award Ceremony** ebenfalls als Live-Event statt. Auch in diesem von der Corona-Pandemie geprägten Jahr, werden die fünf ethno**cineca** Filmpreise unter Anwesenheit der nominierten Filmemacher*innen und der Jury-Mitglieder trotz der Verlagerung des Festivals in den virtuellen Raum vergeben. Die Kategorien International Documentary Award (IDA), Austrian Documentary Award (ADA), Excellence in Visual Anthropology Award (EVA), International Shorts Award (ISA) sowie der ethno**cineca** Student Shorts Award (ESSA) unterstreichen die Exzellenz dieser hervorragenden Produktionen. Neben den Langfilmpreisen ADA, EVA und IDA werden nun auch die zwei Kurzfilmpreise, eigentlich Publikumspreise, von einer Jury vergeben.

Wir bitten um Registrierung zur Veranstaltung unter Angabe des Events, Namen und E-Mail Adresse ab 1. Mai 2021 an registration@ethnocineca.at. Sie erhalten vor dem Event eine E-Mail mit Link und Zugangsdaten.

STICHT HERAUS

OKTO

8



SEIT 15 JAHREN

Österreichs erstes Community TV hat es kapiert:
Es gibt ein Leben jenseits des Mainstreams. Fernsehen ist wild, gefährlich, voller Oktoleranz und Liebe zum Medium. Jetzt und in Zukunft.

OKTO.TV

A1 | MAGENTA | KABELPLUS | SIMPLITV RTR Stadt Wien

Die ONLINE EDITION der 15. Ausgabe der ethno**cineca zeigt eine Auswahl des ursprünglich im Kino geplanten und aufgrund von Covid-19 abgesagten Programms.**

Die Liste aller nominierten Wettbewerbsfilme finden Sie auf www.ethnocineca.at.

Die Vergabe der Wettbewerbspreise durch die Jury findet am 11.5. um 19 Uhr online als Live-Event statt.

ida
INTERNATIONAL DOCUMENTARY **AWARD**

Der **International Documentary Award (IDA)** steht ganz im Zeichen der großen Bandbreite an Techniken, Stilarten und Stimmen des Dokumentarfilms und ermöglicht ein Eintauchenin die Vielfalt dieser sich stets weiter entwickelnden Kunstform. Nominiert sind Filme internationaler RegisseurInnen, deren Werke sich durch persönliche Zugänge zu aktuellen brennenden Fragen unserer Zeit auszeichnen.

JURY

Marlies Pöschl (Filmemacherin, AT)

Christos Varvantakis (Goldsmiths University, Athens Ethnographic Film Festival)

Weina Zhao (Filmemacherin, AT, Gewinnerin des Austrian Documentary Awards 2020)

KURATION

Marie-Christine Hartig
Martin Lintner

PREIS GESTIFTET VON

ethno**cineca**

Preisgeld: EUR 1.000.-

eva
EXCELLENCE VISUAL ANTHROPOLOGY **AWARD**

Der Wettbewerb für **Excellence in Visual Anthropology (EVA)** hebt herausragende Werke im Bereich der Visuellen Anthropologie hervor und betont die Besonderheiten des ethnographischen Films. Die ausgewählten Filme tragen zu einem progressiven Verständnis der visuellen Anthropologie bei und bringen dem Publikum die verschiedenen Zugänge einer stets nach neuen Erzählformen suchenden Disziplin näher.

JURY

Laura Coppens (Anthropologin & Filmemacherin, Universität Bern)

Jari Kupiainen (VISCULT – Ethnographic Documentary Film Festival Joensuu)

Vlad Naumescu (Anthropologe & Filmemacher, Central European University)

KURATION

Hannah Hauptmann
Katja Seidel

PREIS GESTIFTET VON

Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien

Preisgeld: EUR 1.000.-

ada
AUSTRIAN DOCUMENTARY **AWARD**

Der **Austrian Documentary Award (ADA)** fördert gezielt die österreichische Dokumentarfilmszene und kürt den besten Langfilm von einem Regisseur/einer Regisseurin mit Lebensmittelpunkt in Österreich.

JURY

Csilla Kató (Künstlerische Leitung, Astra Filmfest)

Doris Posch (Filmwissenschafterin)

Michael Schmied (Festivaldirektor,This Human World Film Festival)

KURATION

Marie-Christine Hartig
Martin Lintner
Katja Seidel

PREIS GESTIFTET VON

Verwertungsgesellschaft der Filmschaffenden

Preisgeld: EUR 1.000.-

isa
INTERNATIONAL SHORTS **AWARD**

Die nominierten Filme des **International Shorts Award (ISA)** zeigen die Dynamiken und expressiven Möglichkeiten des Kurzfilmformats auf. In diesem Wettbewerb entscheidet das Publikum im Rahmen der beiden ISA-Kurzfilmprogramme über den diesjährigen Gewinner.

JURY

Doris Posch (Filmwissenschafterin)

Sanderien Verstappen (Visuelle Anthropologin, Universität Wien)

Christos Varvantakis (Goldsmiths University, Athens Ethnographic Film Festival)

KURATION

Rocío Burchard Rodriguez
Saskya Tschebann

PREIS GESTIFTET VON

Verwertungsgesellschaft für audiovisuelle Medien

Preisgeld: EUR 500.-

essa
ETHNOCINECA STUDENTS SHORTS **AWARD**

Der Wettbewerb des Nachwuchsförderpreis **ethnocineca Student Shorts Award (ESSA)** bietet jungen internationalen Talenten eine öffentliche Plattform zur Vorstellung und Diskussion ihrer Werke und lädt das Publikum dazu ein, neue und innovative Spielarten des Dokumentarfilms zu entdecken. Der Gewinnerfilm wird vom Publikum gekürt.

JURY

Anja Natmessnig (Filmeditorin, Universität Wien)

Dino Osamovic (Kameramann, Hochschule für Fernsehen und Film München)

Christos Varvantakis (Goldsmiths University, Athens Ethnographic Film Festival)

KURATION

Nóra Soponyai
Simone Traunmüller

PREIS GESTIFTET VON

BAGRU/ STV Europäische Ethnologie, Universität Wien

Preisgeld: EUR 500.-

DO. 6.5.	FR 7.5.	SA, 8.5.	SO, 9.5.	MO, 10.5.	DI, 11.5.	MI, 12.5.	DO, 13.5.
19:00 ERÖFFNUNGSWORTE ANSCHLIESSEND KEYNOTE von Christos Varvantakis	**DAYS OF CANNIBALISM** Teboho Edkins FR, CN, ZA 2020 | 78 Min.	**ECSTASY** Moara Passoni BR 2020 | 75 Min.	**EDEN TRIBAL** Martin Jayet, Mathilde Lefort FR, NC 2020 | 52 Min.	**ZAHO ZAY** Georg Tiller, Maéva Ranaïvojaona AT, MG 2020 | 78 Min.	**VICTORIA** Sofie Benoot, Liesbeth De Ceulaer, Isabelle Tollenaere BE, US 2020 | 75 Min.	**LAPÜ** Juan Pablo Polanco, César Alejandro Jaimes CO 2019 | 75 Min.	**LAPÜ** Juan Pablo Polanco, César Alejandro Jaimes CO 2019 | 75 Min.
20:00 ERÖFFNUNGSFILM THRESHOLD Coraci Ruiz BR 2020 | 77 Min.	**RIFT FINFINNEE** Daniel Kötter DE, ET 2020 | 80 Min.	**THE BODY WON'T CLOSE** Mattijs van de Port NL, BR 2020 | 75 Min.	**THERE IS NO OTHER PLACE** Anat Tel IL 2020 | 75 Min.	**THE EXCELLENCY** Sajad Imani IR 2020 | 73 Min.	**LIVING WATER** Pavel Borecký CZ, JO 2020 | 77 Min.	**A FISH TALE** Emmanuelle Mayer IL, GH, NL2019 | 52 Min.	**A FISH TALE** Emmanuelle Mayer IL, GH, NL2019 | 52 Min.
21:30 FILMGESPRÄCH zum Eröffnungsfilm mit Coraci Ruiz	**I LOVE YOU I MISS YOU I HOPE TO SEE YOU BEFORE I DIE** Eva M. Rødbro DK, USA 2019 | 76 Min.	**SCHEME BIRDS** Ellen Fiske, Ellinor Hallin SE, GB 2019 | 90 Min.	**AMOR FATI** Cláudia Varejão PT 2020 | 102 Min.	**THERE WILL BE NO MORE NIGHT** Eléonore Weber FR 2020 | 76 Min.	**BOSCO** Alicia Cano Menoni UY, IT 2020 | 80 Min.	**ONCE UPON A TIME IN VENEZUELA** Anabel Rodríguez Ríos VE, AT, GB, BRA 2020 | 99 Min.	**ONCE UPON A TIME IN VENEZUELA** Anabel Rodríguez Ríos VE, AT, GB, BRA 2020 | 99 Min.
	THRESHOLD Coraci Ruiz BR 2020 | 77 Min.	**DAYS OF CANNIBALISM** Teboho Edkins FR, CN, ZA 2020 | 78 Min.	**ECSTASY** Moara Passoni BR 2020 | 75 Min.	**ASAK** Mahdi Zamanpour Kiasari IR 2019 | 30 Min. **HUNTSVILLE STATION** Jamie Meltzer, Chris Filippone US 2020 | 14 Min. **ATTENTION ALL PASSENGERS** Marek Moučka SK 2020 | 20 Min. **MATHILDE AND THE LOVE ROOM** Chantal Limoges CA 2020 | 18 Min. **SEAHORSE** Nele Dehnenkamp DE 2020 | 16 Min.	**ZAHO ZAY** Georg Tiller, Maéva Ranaïvojaona AT, MG 2020 | 78 Min.	**MANY CHICKENS, LOTS OF LUCK** Riboet Akbar, Önar Önarsson ID 2020 | 101 Min.	**MANY CHICKENS, LOTS OF LUCK** Riboet Akbar, Önar Önarsson ID 2020 | 101 Min.
		RIFT FINFINNEE Daniel Kötter DE, ET 2020 | 80 Min.	**THE BODY WON'T CLOSE** Mattijs van de Port NL, BR 2020 | 75 Min.		**THE EXCELLENCY** Sajad Imani IR 2020 | 73 Min.	**VICTORIA** Sofie Benoot, Liesbeth De Ceulaer, Isabelle Tollenaere BE, US 2020 | 75 Min.	**17:00 FILMGESPRÄCH**
		I LOVE YOU I MISS YOU I HOPE TO SEE YOU BEFORE I DIE Eva M. Rødbro DK, USA 2019 | 76 Min.	**SCHEME BIRDS** Ellen Fiske, Ellinor Hallin SE, GB 2019 | 90 Min.		**THERE WILL BE NO MORE NIGHT** Eléonore Weber FR 2020 | 76 Min.	**LIVING WATER** Pavel Borecký CZ, JO 2020 | 77 Min.	
		THRESHOLD Coraci Ruiz BR 2020 | 77 Min.	**17:00 PODIUMSDISKUSSION** BODY POLITICS mit Moara Passoni, Mattijs van de Port und Coraci Ruiz		**ASAK** Mahdi Zamanpour Kiasari IR 2019 | 30 Min. **HUNTSVILLE STATION** Jamie Meltzer, Chris Filippone US 2020 | 14 Min. **ATTENTION ALL PASSENGERS** Marek Moučka SK 2020 | 20 Min. **MATHILDE AND THE LOVE ROOM** Chantal Limoges CA 2020 | 18 Min. **SEAHORSE** Nele Dehnenkamp DE 2020 | 16 Min.	**BOSCO** Alicia Cano Menoni UY, IT 2020 | 80 Min.	
		15:00 MASTERCLASS mit Teboho Edkins		**EDEN TRIBAL** Martin Jayet, Mathilde Lefort FR, NC 2020 | 52 Min.		**15:00 FILM TALK LIVING WATER** mit Pavel Borecky	
				THERE IS NO OTHER PLACE Anat Tel IL 2020 | 75 Min.			
				AMOR FATI Cláudia Varejão PT 2020 | 102 Min.			
				17:00 ROUNDTABLE DISCUSSION mit Vertreter*innen des CAFFE Netzwerk	**17:00 FILMGESPRÄCH** Martin Jayet & Mathilde Lefort (Eden Tribal)		
					19:00 AWARD CERMONY		

Alle Informationen zum Programm der ONLINE EDITION finden Sie auf www.ethnocineca.at/onlinefestival.

Alle Filme sowie das Kurzfilmprogramm können für 3,90 € für die Dauer der jeweiligen 2 Spieltage, von 0–24 Uhr, ausgeliehen werden.

Das vollständige Programm der ursprünglich im Kino geplanten und aufgrund von Covid-19 abgesagten Festivalausgabe finden Sie auf unserer Webseite www.ethnocineca.at/en/hybridfestival

Legende:

- Hauptprogramm
- International Documentary Award (IDA)
- Excellence in Visual Anthropology (EVA)
- Austrian Documentary Award (ADA)
- Kurzfilmprogramm: International Shorts Award (ISA), ethno**cineca** Student Shorts Award (ESSA)
- Rahmenprogramm LIVE

YouTube

A FISH TALE

EVA Nominee

Emmanuelle Mayer
Israel, Ghana,
Niederlande 2019
52 Min.

Online:
12.5. und 13.5.

Johnny glaubt an die Zukunft Afrikas. Er arbeitet seit vielen Jahren als Putzkraft in Israel und träumt davon, nach Ghana zurückzukehren, um die Fischzucht seines Vaters zu modernisieren. Während er dazu in die Lehre geht, sieht seine Frau Thérèse jedoch wenig Hoffnung für einen Neustart in Ghana. Sie ist entschlossen, die bestmögliche Zukunft für ihre fünf Kinder zu schaffen. Als ihre Visa auslaufen, kommt es zu Spannungen, die beide vor herausfordernde Entscheidungen stellen.

Emmanuelle Mayers in zehn Jahren entstandenes Regiedebüt A FISH TALE erzählt von der immer noch bestehenden Kluft zwischen Afrika und dem Westen und kontrastiert einfühlsam männliche und weibliche Perspektiven auf eine lebenswerte Zukunft in postkolonialen Zerwürfnissen.

eva EXCELLENCE VISUAL ANTHROPOLOGY AWARD

AMOR FATI

Österreichpremiere

Cláudia Varejão
Portugal 2020
102 Min.

Online:
9.5. und 10.5.

AMOR FATI sucht nach sich ergänzenden Teilen: nach Paaren, Freund*innen, Familien und Tieren mit ihren Besitzer*innen. Sie teilen sich die Intimität des Alltags, Gewohnheiten, Überzeugungen, Geschmäcker und sogar einige äußere Merkmale. Ihre Gesichter und Gesten enthüllen die Geschichten, die sie verbinden.

Ein Film voller Zuneigung, der eine einzigartige Vision der Liebe aus Aristophanes' Rede auf Platons Symposion heraufbeschwört: „Ist es das etwa, was ihr wünscht, möglichst an demselben Ort miteinander zu sein und euch Tag und Nacht nicht voneinander zu trennen? Denn wenn es euch hiernach verlangt, so will ich euch in eins verschmelzen und zusammenschweißen, so dass ihr aus zweien einer werdet...„.

PRÄSENTIERT VON

treat

BOSCO

EVA Nominee
Österreichpremiere

Alicia Cano Menoni
Uruguay, Italien
2020 | 80 Min.

Online:
11.5. und 12.5.

Orlandos Großvater emigrierte dereinst aus dem italienischen Dorf Bosco, von dem auch Orlando selbst noch eine sehr lebhafte Vorstellung hat, nach Uruguay. Aus den Erzählungen des Großvaters und der eigenen Phantasie kreierte Orlando mit der Zeit eine romantisierte Vorstellung eines Ortes, der in der heutigen Realität mehr und mehr in Vergessenheit gerät und allmählich von den umliegenden Wäldern verschlungen wird. Orlandos Enkelin, Alicia Cano Menoni, hat das fast ausgestorbene Dorf besucht und die letzten dreizehn Bewohner*innen kennengelernt.

BOSCO ist eine einfühlsam erzählte Familiengeschichte über kollektive Erinnerungen, Zugehörigkeit, Liebe und Sehnsucht. Über 13 Jahre gefilmt, erforscht der Film, was bleibt, wenn alles zu verschwinden scheint.

PRÄSENTIERT VON

Schönbichler SEIT 1870 THEEHANDLUNG SCHÖNBICHLER

eva EXCELLENCE VISUAL ANTHROPOLOGY AWARD

DAYS OF CANNIBALISM

Österreichpremiere
IDA Nominee

Teboho Edkins
Frankreich, China,
Südafrika 2020
78 Min.

Online:
7.5. und 8.5.

Im abgelegenen Distrikt Thaba-Tseka, Lesotho, stört die Ankunft neuer Siedler*innen aus China das Gleichgewicht der Kräfte empfindlich, denn die Lebensweise dieser Wirtschaftsmigrant*innen stellt alte Gesetze und Götter plötzlich in Frage. Traditionelle Strukturen lösen sich auf, und eine neue, alte Regel setzt sich durch: fressen oder gefressen werden.

Als zeitgenössischer Dokumentar-Western inszeniert, wirft DAYS OF CANNIBALISM einen Blick auf die Herausforderungen der Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und Afrika. In subtilen Momenten und kleinen Gesten erleben wir eine Gesellschaft im Wandel. Die Auswirkungen von Globalisierung und Kapitalismus offenbaren sich durch das Brennglas der Kameralinse.

ida INTERNATIONAL DOCUMENTARY AWARD

ECSTASY

Moara Passoni
Brasilien 2020
75 Min.

Online:
8.5. und 9.5.

In ihrem Debütfilm erzählt Moara Passoni die Geschichte ihres Alter Egos Clara im Alter von sieben bis 18 Jahren. Aufgewachsen unter der strengen Aufsicht geistlicher Schwestern sind Angst und Verletzlichkeit für Clara omnipräsent. Nur über ihren Körper kann sie selbst entscheiden, und so flüchtet sie sich in die selbstzerstörerische Ekstase der Magersucht. Schwerelosigkeit und Transparenz der lichtdurchfluteten Bilder stehen den geometrischen Formen der Architektur Brasilias gegenüber und visualisieren in sensibler Ästhetik und inszenierten Sequenzen eine Metapher des Körpers.

ECSTASY reflektiert einen zehnjährigen Kampf gegen die Magersucht und thematisiert die unterdrückerischen Muster unserer heutigen Welt auf den eigenen Körper.

ida INTERNATIONAL DOCUMENTARY AWARD

EDEN TRIBAL

Europapremiere
EVA Nominee

Martin Jayet, Mathilde Lefort
Frankreich, Neukaledonien 2020
52 Min.

Online:
9.5. und 10.5.

Pazifik, Neukaledonien, Oktober 2018. Am Vorabend des Referendums zur Unabhängigkeit von Frankreich kämpft Maggy für das kulturelle Erbe und für die Zukunft der Kanak, einer indigenen Minderheit der Insel. Konfrontiert mit der Notwendigkeit, Traditionen und Gebräuche in die moderne Zeit zu übertragen, muss sich das Volk der Kanak auch dem steigenden sozialen Druck und den Gespenstern des Kolonialismus stellen. Maggy will als künftige Vorsteherin ihrer Gemeinde bei diesen vermeintlich unausweichlichen Veränderungen helfen, aber werden die Kanak eine Frau als Oberhaupt akzeptieren?

Soziologisch-historisch verankert zeichnet EDEN TRIBAL ein poetisches und sensibles Bild indigener Selbstbestimmung.

eva EXCELLENCE VISUAL ANTHROPOLOGY AWARD

I LOVE YOU I MISS YOU I HOPE I SEE YOU BEFORE I DIE

Österreichpremiere

Eva Marie Rødbro
Dänemark, USA 2019
76 Min.

Online:
7.5. und 8.5.

Zwischen Jobsuche, Drogen und My Little Pony lebt Betty mit Mutter Wilma, Tochter Jade und zehn anderen Mitbewohner*innen in einem von Strip Malls umgebenen Vorort von Colorado Springs. Trotz ihres unverwüstlichen Naturells wird Betty ständig von den Realitäten ihres Alltags auf die Probe gestellt: wachsende Schulden, eine schwierige Beziehung und die gesellschaftlichen Erwartungen an eine junge Mutter.

I LOVE YOU I MISS YOU I HOPE I SEE YOU BEFORE I DIE ist eine feinfühlige, verträumte und auch trashige Milieustudie, die ohne zu werten das Leben am Rande der Gesellschaft im amerikanischen Westen mittels kaleidoskopartiger Montage und körnig expressiver Bildästhetik portraitiert.

PRÄSENTIERT VON
treat

LAPÜ

Europapremiere

Juan Pablo Polanco, César Alejandro Jaimes
Kolumbien 2019
75 Min.

Online:
12.5. und 13.5.

Mitten in der kolumbianischen Guajira-Wüste exhumiert die junge Wayuu-Frau Doris die sterblichen Überreste ihrer Cousine, um ihr ein letztes Mal begegnen zu können. Die in dieser Tradition wurzelnde Sinnesreise bringt Doris dazu, sich dem Tod zu stellen und die Welt der Träume mit der Welt der Lebenden verschmelzen zu lassen.

Die Filmemacher begleiten indigene Frauen in ihrer Auseinandersetzung mit Kosmologie und Tod und unterwerfen sich in ihrer filmischen Gestaltung ganz dieser Weltsicht. In hypnotischer Sensorik regt LAPÜ dazu an, westliche Konzepte von Verlust und Zeit sowie den eigenen Umgang mit dem Tod zu überdenken.

LIVING WATER

Österreichpremiere

Pavel Borecký
Tschechien,
Jordanien 2020
77 Min.

Online:
11.5. und 12.5.

Das Stampfen und Klopfen der Maschinen zur Förderung von Trinkwasser dröhnt durch die Wüste. Schon seit jeher sind die Nomaden im jordanischen Wadi Rum auf eine komplexe Wasserinfrastruktur angewiesen. Die Quelle liegt zwar direkt unter ihren Füßen, doch sie zu nutzen, ist sehr aufwendig. Die Beduinen sind nicht die einzigen, die das „blaue Gold„ brauchen, auch Großbauern und die wachsende Stadtbevölkerung fordern ihren Anteil. Doch niemand bedenkt, dass die Wasservorkommen nicht für immer unerschöpflich sein werden.

In aller wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Komplexität beleuchtet LIVING WATER den Konflikt um die letzte reichhaltige Trinkwasserquelle der Region des Wadi Rum, der zwischen dem jordanischen Staat, landwirtschaftlichen Unternehmen und den Bewohner*innen der Stadt ausgetragen wird.

MANY CHICKENS, LOTS OF LUCK – BANYAK AYAM BANYAK REJEKI

Internationale Premiere

Riboet Akbar,
Önar Önarsson
Indonesien 2020
101 Min.

Online:
12.5. und 13.5.

Am ersten Drehtag eines Werbevideos für den Indonesier Arjun, Streetfood-Ikone und Polygamist, wird der schwedische Regieassistent von einer Durian-Frucht am Kopf getroffen und fällt ins Koma. Als er erwacht, hält er sich für einen Javaner und besteht darauf, für den Film einen „feministischen„ Ansatz zu wählen und die Situation von Arjuns Frauen öffentlich zu thematisieren. Arjun selbst ist hinterher ruiniert, doch dann taucht seine mysteriöse zweite Frau auf, um den Ruf der Familie zu retten.

MANY CHICKENS, LOTS OF LUCK ist eine unterhaltsame Gratwanderung zwischen Dokufiktion, Realsatire und Langzeitdoku, die den gesellschaftlichen Wandel in Indonesien über elf Jahre hinweg begleitet. Gesellschaftskritik, die mit Charme und Witz noch lange in einem nachhallt.

ONCE UPON A TIME IN VENEZUELA – ÉRASE UNA VEZ EN VENEZUELA

ADA Nominee

Anabel Rodríguez Ríos
Venezuela, Österreich,
UK, Brasilien
2020 | 99 Min.

Online:
12. 5. und 13.5.

Am Maracaibo-See, im Gebiet der geheimnisvollen, scheinbar lautlosen Catatumbo-Gewitter, bereitet sich das Dorf Congo Mirador auf die Parlamentswahlen vor. Tamara, eine gewiefte Geschäftsfrau und aussichtsreiche Vertreterin der chavistischen Partei, kämpft mit allen Mitteln um jede Stimme, während die oppositionelle Lehrerin Natalie nur wenig Erfolgschancen hat. Unterdessen sieht die kleine Yoaini zu, wie ihre Gemeinde buchstäblich im Schlamm versinkt und mit ihr ihre Kindheit und Unschuld.

ONCE UPON A TIME IN VENEZUELA offenbart ein Spiegelbild der politischen Missstände im heutigen Venezuela, und zeigt gleichzeitig, wie ein kleines Dorf trotz Korruption, Umweltverschmutzung und politischem Verfall überlebt.

PRÄSENTIERT VON

Jedes Kind braucht eine Familie
NPH Österreich
Nuestros Pequeños Hermanos
Unsere kleinen Brüder und Schwestern

ada
AUSTRIAN DOCUMENTARY AWARD

RIFT FINFINNEE

Österreichpremiere
IDA Nominee

Daniel Kötter
Deutschland,
Äthiopien 2020
80 Min.

Online:
7.5. und 8.5.

RIFT FINFINNEE nimmt uns mit in die östlichen Außenbezirke der äthiopischen Hauptstadt Addis Abeba (oromo: Finfinnee). Hier wurde in den letzten Jahren stellvertretend für einen ganzen Kontinent in einer Dimension urbanisiert, die auch das Verhältnis Europas zu Afrika in Frage stellt. Auf engem Raum prallen die geographischen, ökonomischen und – wie die blutigen Ausschreitungen der letzten Monate leider zeigen – auch politisch konstruierten ethnischen Trennlinien aufeinander.

RIFT FINFINNEE ist eine allegorische Erzählung in groß komponierten Bildern und mit fein gewobener Struktur, die sich den Bruchlinien in der äthiopischen Gesellschaft widmet und von den Menschen selbst aus dem Off heraus erzählt wird.

ida
INTERNATIONAL DOCUMENTARY AWARD

SCHEME BIRDS

Österreichpremiere
IDA Nominee

Ellen Fiske,
Ellinor Hallin
Schweden,
Schottland 2019
90 Min.

Online:
8.5. und 9.5.

PRÄSENTIERT VON

Schottland ist gekennzeichnet durch die Frustration einer jungen Generation, die von nicht eingehaltenen politischen Versprechen desillusioniert ist. Auch die verblassende Stahlstadt Motherwell, in der Alkohol, Kiffen und Prügeleien zum Alltag gehören, lässt nur wenige Perspektiven für junge Menschen zu. Trotzdem findet Gemma kurze Momente der Zärtlichkeit. Als sich nach der Geburt ihres Sohnes eine Tragödie in ihrem Freundeskreis ereignet, scheint der Moment gekommen zu sein, in dem sie ihr Leben in die Hand nehmen muss.

Knallhart und direkt beleuchtet SCHEME BIRDS die Nöte und Sorgen einer aufgegebenen Jugend, die u. a. Gewalt als Ausdrucksform gewählt hat. There's no future and Scotland's dreaming …

THE BODY WON'T CLOSE

Österreichpremiere
EVA Nominee

Mattijs van de Port
Niederlande,
Brasilien 2020
75 Min.

Online:
8.5. und 9.5.

Der Legende zufolge soll der Capoeira-Spieler Besouro Mangangá die gesamte magische Kraft Bahias beschworen haben, um seinen Körper vor Unheil zu verschließen. Keine Kugel und kein Messer konnten seine Haut mehr durchdringen. Doch seine Feinde wussten, dass der Liebesakt diesen magischen Schutz aufhob, und so entsandten sie eine schöne Frau. Noch heute erzählen sich junge Männer in Santo Amaro die Geschichte von Besouro Mangangá und verknüpfen sie mit der gewalttätigen Realität ihrer prekären Lebensumstände.

THE BODY WON'T CLOSE macht sich auf eine intime Reise ins queere Brasilien und erkundet sensorisch poetisch das Dilemma des menschlichen Körpers als durchlässiges Gebilde und die Unmöglichkeit, sich vor der Welt und der Liebe zu verschließen.

THE EXCELLENCY

Europapremiere

Sajad Imani
Iran 2020
73 Min.

Online:
10.5. und 11.5.

Rahim wollte nach einer erfolgreichen Boxkarriere in der neuen Rolle als liebender Familienvater aufgehen, doch seine Frau Halimeh scheint unfruchtbar zu sein, zumindest ist das Paar seit bislang 14 Jahren kinderlos. Das ausbleibende Kinderglück belastet die Beziehung schwer, und auch die Schulden werden immer größer. Unter dem Druck der Gläubiger begeht Rahim eine Reihe von Verbrechen, Freunde und Verwandte wenden sich ab, und Halimeh reicht die Scheidung ein. Den Glauben an Gott verloren und ganz unten angekommen, beschließt Rahim die Boxhandschuhe wieder anzuziehen und seine geliebte Halimeh zurückzugewinnen.

THE EXCELLENCY begleitet Rahim im Überlebenskampf – eine gestrandete Existenz im Korsett einer von strengen Moralvorstellungen geleiteten iranischen Gesellschaft.

THERE IS NO OTHER PLACE

Weltpremiere

Anat Tel
Israel 2020
75 Min.

Online:
9.5. und 10.5.

Die Grabeskirche in Jerusalem ist das höchste Heiligtum der Christ*innen und seit jeher Zankapfel der verschiedenen Konfessionen. In ihr prägen Machtkonflikte, Traditionen und religiös entrückte Menschlichkeit den gelebten Alltag, den uns der 80-jährige Pater Samuel näherbringt, während er stolz durch die Gänge seiner Kirche spaziert. Zwei muslimische Familien hüten die Torschlüssel der Kirche und liegen seit jeher im Streit, welche von beiden die wahre Hüterin ist, während der israelische Polizist Jonny versucht, den brüchigen Status Quo zu bewahren.

THERE IS NO OTHER PLACE wirft Fragen nach dem weltlichen und mitunter skurril anmutenden Zelebrieren von Religion auf und nimmt uns mit an einen Ort, der aus tausend Orten zu bestehen scheint.

THERE WILL BE NO MORE NIGHT

Österreichpremiere

Eléonore Weber
Frankreich 2020
76 Min.

Online:
10.5. und 11.5.

Hinter einem omnipräsenten Fadenkreuz sieht man das Bombardieren von Häusern und unter Beschuss stehende Menschen ausschließlich aus der Perspektive von Bordkameras französischer oder amerikanischer Militärhubschrauber während ihrer Einsätze in Syrien, im Irak und in Afghanistan. Wärmebildkameras lassen die Nacht zum Tag werden, alles ist ein potentielles Ziel.

Brutal und lakonisch zugleich ist THERE WILL BE NO MORE NIGHT ein außergewöhnlicher Antikriegsfilm, angesiedelt zwischen Realität und Realitätsverlust, Tag und Nacht, Nähe und Distanz, Macht und Moral. Die Ästhetik der Bilder lässt viel Raum für Fragen über Mensch und Krieg und wie die eingesetzten technischen Mittel und militärischen Indoktrinationen die Wahrnehmung der Welt und das Sehen an sich beeinflussen.

THRESHOLD – LIMIAR

Europapremiere

Coraci Ruiz
Brasilien 2020
77 Min.

Eröffnungsfilm
6.5. 20 Uhr
Online:
7.5. und 8.5.

Coraci Ruiz begleitet im Film die Geschlechtsumwandlung ihrer heranwachsenden Tochter und damit auch die Konflikte, die Gewissheiten und die Ungewissheiten, die sie auf der Suche nach ihrer Identität beschäftigen. Ruiz' Mutter hat schon in den 1960ern für Frauenrechte in Brasilien demonstriert, und so will auch sie selbst überholte Paradigmen durchbrechen und sich ihren Ängsten und Vorurteilen stellen. Denn nicht nur ihre Tochter durchläuft einen Transformationsprozess.

Der autobiografische Dokumentarfilm THRESHOLD begleitet vor dem Hintergrund des autoritären Aufschwungs der brasilianischen Regierung drei Generationen einer Familie im Kampf um Selbstbestimmung.

VICTORIA

Österreichpremiere

Sofie Benoot,
Liesbeth De Ceulaer,
Isabelle Tollenaere
Belgien, USA 2020
75 Min.

Online:
11.5. und 12.5.

In der Wüste Südkaliforniens liegt California City, eine in den 1950er Jahren geplante Stadt, die Los Angeles in Größe und Einwohner*innenzahl Konkurrenz machen sollte. Einige wenige Siedlungen, in den Sand gezogene Straßenzüge und verblasste Straßenschilder erinnern an die Mega-City, die nie fertiggestellt wurde. Vor dieser abstrakten Kulisse lernen wir Lashay kennen, der seine turbulente Vergangenheit in L.A. hinter sich gelassen hat und mit seiner Familie hierher gezogen ist, um einen Neuanfang zu wagen.

VICTORIA vermittelt in metaphorischen Bildcollagen einen ebenso dystopischen wie skurrilen Einblick in das Leben der wenigen Bewohner*innen dieser vergessenen Stadt, in die uns Lashay auf seinen Streifzügen durch die Halbwildnis mitnimmt.

PRÄSENTIERT VON

Architekturzentrum Wien

ZAHO ZAY

ADA Nominee

Georg Tiller,
Maéva Ranaïvojaona
Österreich,
Madagaskar 2020
78 Min.

Online:
10.5. und 11.5.

Die junge Wärterin eines hoffnungslos überfüllten Gefängnisses in Madagaskar vertreibt sich die Zeit mit Gedanken an ihren Vater, einen Mörder, der sie als Kind ausgesetzt hat. In ihrer Fantasie zieht er als gespenstischer Killer durchs Land und entscheidet mit verzauberten Würfeln über das Schicksal seiner Opfer. Insgeheim sehnt sie den Tag herbei, an dem er unter ihren Gefangenen auftauchen wird. Als ein neu eingetroffener Häftling tatsächlich behauptet, ihren Vater zu kennen, verwandelt sich die Fantasie in einen Albtraum.

ZAHO ZAY entzieht sich den konventionellen Formen des Dokumentarfilms. Ein Film über starke Frauen, Traumata, Gefangenschaft und Freiheit, sowie die Kraft der Vorstellung.

ada AUSTRIAN DOCUMENTARY AWARD

KURZFILM-PROGRAMM IN BETWEEN

Die fünf Filme des Online-Kurzfilmprogramms **IN BETWEEN** erzählen von Zwischenwelten, in denen sich Protagonist*innen, Orte und Gefühle von Zugehörigkeit in der Schwebe befinden. Freiheit verwandelt sich in Bedrohung und Widerstände werden überwunden.

Die Protagonist*innen bewegen sich durch (Un-)Sichtbares und Bekanntes, warten an der Bushaltestelle auf die Freiheit nach der Gefangenschaft oder lauschen dem Rauschen der Zuggleise und spüren die Flüchtigkeit der Intimität außerhalb vertrauter Räume. Sie halten sich über Wasser, selbst wenn die Orientierung zu versagen droht.

Die Filme vermitteln in sehr persönlichen Momenten Grenzgänge, in denen das Dazwischen genauso Zuhause wie ein Sprungbrett ins Ungewisse sein kann.

Das Online-Kurzfilmprogramm zeigt eine Auswahl der Wettbewerbsfilme aus ISA und ESSA. Informationen zu allen nominierten Filmen finden sie auf unserer Webseite.

ASAK

Österreichpremiere
ISA Nominee

Mahdi Zamanpour Kiasari
Iran 2019
30 Min.

Online:
10.5. und 11.5.

Beim Transport der großen steinernen Gefäße oder beim Schwingen des schweren Hammers muss ihm zwar mittlerweile seine Tochter helfen, doch sonst erledigt der blinde Steinmetz Aziz noch im hohen Alter sowohl seine beruflichen als auch seine alltäglichen Arbeiten ohne große Mühe. Wie wenig ihn Alter und Blindheit dabei einschränken, ist faszinierend zu beobachten – sei es beim Klettern auf eine Dattelpalme oder eben bei der Bearbeitung von Steinen.

Ohne viele Worte zu verlieren stellt ASAK das Verhältnis zwischen Vater und Tochter in ihrer selbstbestimmten Alltagsbewältigung in den Vordergrund. Nur das Knacken der Steine dominiert das Geschehen und nimmt uns mit auf eine sensorische Reise.

isa INTERNATIONAL SHORTS AWARD

ATTENTION ALL PASSENGERS

Weltpremiere
ESSA Nominee

Marek Moučka
Slowakei 2020
20 Min.

Online:
10.5. und 11.5.

„Personenschaden im Gleisbett!" So lautet die etwas euphemistische Formulierung, wenn jemand unter Zuhilfenahme einer Zuggarnitur seinem Leben freiwillig ein Ende gesetzt hat. Für den/die Selbstmörder*in scheint das eine sichere Sache zu sein, den Zusammenprall mit einem Zug überlebt so schnell keiner. Meist wird über die Verschiedenen berichtet, selten über die Hinterbliebenen: Doch was macht es mit den Lokführer*innen, die ungefragt zu Zeug*innen traumatisierender Unglücke werden?

In dem viel mit Symbolen arbeitenden Kurzfilm ATTENTION ALL PASSENGERS erzählen vier slowakischeLokführer von ihren Erlebnissen. Und sie haben Verschiedenstes zu erzählen, denn nicht nur Selbstmörder*innen finden auf den Schienen den Tod.

PRÄSENTIERT VON

ont österreichisches netzwerk für traumatherapie

essa ETHNOCINEGA STUDENTS SHORTS AWARD

HUNTSVILLE STATION

Österreichpremiere
ISA Nominee

Jamie Meltzer, Chris Filippone
USA 2020
14 Min.

Online:
10.5. und 11.5.

Jeden Werktag werden Häftlinge aus dem Huntsville State Penitentiary entlassen und genießen an der ums Eck liegenden Greyhound-Bushaltestelle ihre ersten Momente in Freiheit – telefonierend, Zigaretten rauchend oder einfach nur in Gedanken versunken.

In eindringlichen Szenen widmet sich HUNTSVILLE STATION dem Freiheitsentzug und der wieder erlangten Freiheit. Wer diese Menschen sind, warum sie im Gefängnis waren, wie sie zu Straftätern wurden, spielt keine Rolle. Durch die Beobachtung erster Schritte außerhalb der Gefängniszellen vermittelt der Film kommentarlos die Bedeutung dieser Momente.

isa INTERNATIONAL SHORTS AWARD

MATHILDE AND THE LOVE ROOM – MATHILDE ET LA LOVE ROOM

Weltpremiere
ESSA Nominee

Chantal Limoges
Kanada 2020
18 Min.

In ihrem Vorgarten hat die kettenrauchende Krankenschwester Madame Mathilde ein kleines Häuschen errichtet, das sie als Love Room Obdachlosen zur Verfügung stellt. Ohne feste Bleibe ist es eben schwierig, einen geeigneten Platz für ein Schäferstündchen zu finden. Aber auch Einzelpersonen suchen im Love Room Zuflucht, um einmal eine Nacht lang ungestört zu sein.

MATHILDE AND THE LOVE ROOM ist ein liebevolles Portrait über Nächstenliebe und Solidarität einer außergewöhnlichen und sozial engagierten Frau. Wird Mathilde es schaffen, auch Valérie und Mohammed davon zu überzeugen, in ihrem Love Room ein wenig Intimität zu finden?

Online:
10.5. und 11.5.

essa
ETHNOCINECA STUDENTS SHORTS AWARD

SEAHORSE – SEEPFERDCHEN

Österreichpremiere
ESSA Nominee

Nele Dehnenkamp
Deutschland 2020
16 Min.

Während das Mittelmeer als Massengrab von Flüchtlingen langsam aus dem kollektiven europäischen Gedächtnis verschwindet, ist es für die direkt Betroffenen unmöglich, die gefahrvolle Überfahrt zu vergessen. Als die jugendliche Hanan vor dem IS in einem Schlauchboot nach Europa floh, konnte sie noch nicht schwimmen und wäre fast ertrunken. Heute begleitet sie ihren Bruder zum Schwimmunterricht. Das erste Schwimmabzeichen heißt Seepferdchen, „weil ein Seepferdchen nicht ertrinken kann„ erklärt die Lehrerin.

In SEAHORSE erzählt Hanan mit bestimmter und zugleich zerbrechlicher Stimme ihre Geschichte, in der ein gewöhnliches Schwimmbad zum Ort der Aufarbeitung wird.

Online:
10.5. und 11.5.

DU REISST MEINE MAUERN EIN
fm4.orf.at
#radiofm4
radio FM4
ORF WIE WIR.
DANKE FÜR DIE MITARBEIT

MAX BROWN
HOTELS

DREAMING OF YOUR NEXT HOLIDAY?

We're with you! We can't wait to welcome you again soon in Vienna, Berlin, Düsseldorf and Amsterdam. No matter where you end up, enjoy 25% off all year with the code MAXYEAR25.

In the meantime, just tear off what you've been craving for so long already, and we'll make it happen when you check in at Max Brown Hotels.

MAXBROWNHOTELS.COM / @MAXBROWNHOTELS

FREE DRINK

POSTCARD TO A FRIEND

LITTLE LOCAL TREAT

CUP OF COFFEE

LATE CHECK OUT

FREE BIKE RIDE FOR A DAY

Verwertungs-
gesellschaft der
Filmschaffenden
GenmbH

Collecting
Society
of Audiovisual
Authors

Vd
FS

Wir vertreten die Rechte von

Regie, Kamera, Filmschnitt, Szenen-
bild, Kostümbild & Schauspiel.

vdfs.at

FORUM
ÖSTERREICHISCHER
FILMFESTIVALS

film-festivals.at

Qualitätsjournalismus, Meinungsvielfalt und Weltbewusstsein sind in Zeiten wie diesen wichtiger denn je.

Südwind magazin
Internationale Politik, Kultur und Entwicklung

Kostenloses Probeheft bestellen:
suedwind-magazin.at/probeheft oder abo@suedwind.at

Unser Dank gilt allen Filmemacher*innen, Juror*innen, Fördergeber*innen und Sponsor*innen; unseren Partnerinstitutionen und Medienpartner*innen und allen Freund*innen der ethno**cineca**, die uns auch unter den besonderen Herausforderungen im letzten Jahr unterstützt und begleitet haben.

Wir freuen uns darauf, Sie im nächsten Jahr wieder im Kino zu begrüßen.

IMPRESSUM / VERANSTALTER
ethno**cineca** – Verein zur Förderung audio-visueller Kultur
Kolonitzgasse 9/10, 1030 Wien, ZVR: 779293375
office@ethnocineca.at / www.ethnocineca.at oder finde uns auf

WIR DANKEN

Fördergeber*innen

Sponsor*innen

Medienpartner*innen

Kooperationspartner*innen